



Der Saal war überbesetzt. Viele waren ungewollt ausgegrenzt von der Uraufführung

# „Tiroler Herz“, die neue Landeshymne?

Im Rahmen des diesjährigen Frühlingskonzertes der Musikkapelle Steinhaus fand u.a. auch die Uraufführung des Liedmarsches „Tiroler Herz“ statt. Die Musikkapelle Gries am Brenner wird den Marsch von Klaus Tschurtschenthaler und Hubert Leimegger nach einem Arrangement von Florian Pedarnig einspielen und auf CD brennen. Die Steinhauser waren begeistert.

Bei der Uraufführung in Steinhaus war der Vereinsaal gleich einer Sardinendose voll. Viele kamen gar nicht erst in den Saal hinein. Einstimmige Meinung der Zuhörer hernach: „Des isch a gfällige Marsch mit an guiten Text, womöglich die noie Landeshymne.“ Unter den Saalgästen auch die Landespolitiker Hans Berger (SVP), Eva Klotz (Südtiroler Freiheit) und Pius Leitner (Die Freiheitlichen). Sie waren von der Darbietung ebenfalls begeistert.

Am 10. Mai 2008 lud die Musikkapelle Steinhaus in den örtlichen Vereinsaal zum traditionellen Frühjahrskonzert. Normalerweise besuchen 100 bis 150 Zuhörer diesen ersten wichtigen Auftritt eines jeden Jahres. Heuer war es anders. Mindestens 100 Zuhörer konnten das Konzert nur stehend verfolgen, viele andere vor lauter Andrang überhaupt nicht. Kapellmeister Karl Tasser hatte offensichtlich ein Programm erstellt, das den Wünschen der Dorfgemeinde sehr entgegenkam. Eine

## „Tiroler Herz“

Es wehet die Fahne in eiserner Faust,  
Hoch zum Himmel, wo der Sturmwind braust.  
Oh – Erde der Väter – uns heilig – geweiht,  
Sind dir treu seit alter Zeit  
Ref.: In meiner Brust schlägt ein Tiroler Herz so stolz,  
Schlägt für dich, mein Heimatland.  
Für das Land, wo meine Wiege stand,  
Tirol – mein Heimatland.  
Dir, Land im Gebirge – ist Unrecht gescheh'n.  
Hast so viel an Schmerz und Leid geseh'n.  
Deutsch waren die Lieder – die Mutter mir sang,  
Deutsch bleibst du – mein Leben lang.  
In meiner Brust schlägt ein Tiroler Herz so stolz ....  
Hat man auch geteilt dich – geliebtes Land.  
Südtirol, dich hält ein starkes Band.  
Von mächtigen Bergen – hinab ins Tal  
Schallt der Schwur – viel tausendmal.  
In meiner Brust schlägt ein Tiroler Herz so stolz ....  
Die Liebe zur Heimat ist unser Gebot.  
Uns're Farben – leuchten weiß und rot.  
Wir halten die Treue – kann kommen, was mag,  
Und das bis zum letzten Tag.

besondere Note gaben dem Konzert die Sängerin Renate Gartner am Klavier und deren Vortrag, begleitet von drei weiteren Sängerinnen im Chor und der Musikkapelle. Diese mit stürmischem Applaus gefeierte Darbietung wäre wohl unübertreffbar gewesen, hätte Kapellmeister Tasser mit der Uraufführung des Marsches „Tiroler Herz“ nicht die Stichtkarte schlechthin aus dem Ärmel geschüttelt. Die Aufführung des besonderen Stückes hatte sich im Vorfeld zum Frühlingskonzert natürlich herumgesprochen, und die Botschaft war unbestreitbar von einer gewissen politischen Brisanz. Das überaus große Interesse am diesjährigen Frühlingskonzert wird von den Dorfbewohnern nicht zuletzt darauf zurückgeführt.

Gemeinsam mit Sängern aus Steinhaus, Sexten und der Musikkapelle Steinhaus wurde die Komposition gesungen und gespielt. Die Menschen waren davon dermaßen begeistert, sodass der Klangkörper nicht umhin kam, den Marsch ein zweites Mal zu spielen bzw. zu singen. „Die Melodie ist einfach, heimatverbunden der Text“, so der PZ-Reporter. Ob, wie in Steinhaus angedacht, das „Tiroler Herz“ die heimliche Landeshymne „Dem Land Tirol die Treue“ von Florian Pedarnig ablösen wird, soll mal dahingestellt sein.

## Bekenntnis

*Dieses Bekenntnis zur Heimat und zum Land Südtirol hätte der Komponist und Texter Hubert Leimegger kaum treffender auf die Melodie von Klaus Tschurtschenthaler setzen können. Die Teilung Tirols, die Angliederung an einen fremden Staat als Folge von Kriegen und Diktatur, der Widerstand der Leute gegen diese Entscheidung haben die Geschichte Südtirols geprägt. Das Erbe der Väter, die Treue zur Heimat und zu bäuerlichem Brauch sind Verpflichtung. Nur wer diese Werte versteht, kann auch den Marsch verstehen. Nur wer ein innerliches Gefühl für Heimat hat, ohne dabei nationales oder rechtsradikales Gedankengut zu vermischen, kann frei und aus voller Brust das Lied „Tiroler Herz“ mitsingen.  
„Für die Berge – für mein Land, für den Ort, wo meine Wiege stand,*

*hab' ich dieses Lied gemacht, hab' diese Worte ich erdacht.“ Mit diesen Worten widmen Komponist Klaus Tschurtschenthaler und Texter Hubert Leimegger dieses Lied den Vätern, ihrer Kultur und der Heimatliebe. Sie wünschen sich, dass das Lied beitragen möge, das kulturelle Erbe der Väter weiterzutragen.*

*Florian Pedarnig, der wohl bedeutendste lebende Tiroler Komponist und Texter, eine Ikone der Tiroler Blasmusik, hat Melodie und Text instrumentiert und arrangiert. Er sagt: „Grund für meine Mitarbeit war die schmissige, ins Ohr gehende Musik und der in die Tiefe gehende, ausgezeichnete Text. Ja, der Text ist mir zu Herzen gegangen, der Text hat mich sehr tief getroffen, da konnte ich nicht mehr nein sagen.“*

• Hans Tauber



Hubert Leimegger, Florian Pedarnig und Klaus Tschurtschenthaler